

von «sovereign state» oder «independent state» verwendet wurde – sowie der Wortwahl zweier Resolutionen des sog. «24-Ausschusses» vom September 1967 und April 1968 und einer GV-Resolution vom Dezember 1967,¹³⁰ die in Bezug auf die Unabhängigkeit Äquatorial-Guineas den Begriff «political und territorial entity» verwendeten, schliesst ein Teil der Lehre, dass dies «als derjenige erste nachweisbare Ansatz zur Definition des Mikrostaates verstanden werden (kann), der trotz der Unbestimmtheit des Ausdrucks die Rechtsnatur dieses völkerrechtlichen Gebildes grob umschreibt: es handelt sich um ein Gemeinwesen, das als politische Einheit originäre Hoheitsgewalt hat, ein eigenes Territorium besitzt, und völkerrechtlich nicht als Staat anzusehen ist.»¹³¹

Bestätigt sieht sich dieser Autor durch die Bemerkung des Generalsekretärs der VN, U Thant, dass man unter «micro-States» «entities which are exceptionally small in area, population and human and economic resources» versteht,¹³² ebenso wie auch durch den US-amerikanischen Vorstoss, für Mikrostaaten den Status einer «assozierten Mitgliedschaft» zu schaffen.¹³³ In der «Draft Security Council Resolution» vom Juli 1969 des Ständigen Vertreters der USA bei den VN findet sich diesbezüglich eine erste, relativ präzise Umschreibung einer Kategorie von Mikrostaaten und zwar in folgender Form: «States that do not, for example, have population in excess of 100'000; area in excess of 500 square kilometers; revenues in excess of \$ 15 Mio; exports in excess of \$ 10 Mill.»¹³⁴

Weder diese Definition eines Mikrostaates noch die Schaffung eines eigenen «assozierten Status» – wie dies bereits im Schoss des Völkerbundes vorgesehen war¹³⁵ und danach auch in Art. 5 der Satzung des Europarates¹³⁶ verwirklicht wurde – konnten sich in der nachfolgenden Organisationspraxis der VN durchsetzen, die aus Gründen der angestrebten Universalität durchwegs auch Kleinststaaten aufnahm.¹³⁷

130 GV-Res. A/Res/2355 (XXII) vom 19. Dezember 1967

131 Erhardt (Fn. 7), 73 f.; vgl. dazu auch S. 76 f.

132 UN Doc. A/6701/Add. 1, S. 20.

133 Harden (Fn. 4), S. 17.

134 Zitiert nach Erhardt (Fn. 7), S. 75.

135 Vgl. dazu vorstehend auf S. 56.

136 Vgl. dazu nachstehend auf S. 66.

137 Pfusterschmid-Hardenstein (Fn. 11), S. 79.